

FLUCHT, ASYL & ABHÄNGIGKEIT

SUCHTPRÄVENTION UND -BEHANDLUNG BEI GEFLÜCHTETEN MENSCHEN

Dienstag, 2. Dezember 2025, 9.15-16.15 Uhr, Volkshaus Zürich

Geflüchtete Menschen befinden sich oft in einer mehrfach belastenden Lebenssituation. In einer solchen Lebensphase kann es zu einer Häufung von Risikofaktoren kommen, die zu einem problematischen Konsum (z.B. von Alkohol oder illegalen Substanzen) oder zu einer problematischen Verhaltensweise (z.B. problematische Bildschirmnutzung) führen. Die Frage, wie Asylzentren und Hilfsorganisationen auf der einen und Suchtprävention und Suchthilfe auf der anderen Seite damit umgehen, ist weitgehend unbeantwortet. Der Fachverband Sucht möchte mithilfe der Tagung herausfinden, wo es Handlungsbedarf gibt und zukünftige Aktivitäten darauf aufbauend planen.

Ziel der Tagung ist es, aktuelle Herausforderungen, die im Asylbereich in Zusammenhang mit psychoaktiven Substanzen oder suchtartigem Verhalten auftreten, aufzuzeigen und zu diskutieren. Ausserdem sollen Einblicke in lösungsorientierte Praxisbeispiele Inspiration bieten. Nicht zuletzt stehen auch der Austausch und die Vernetzung des Asylbereichs und des Suchtbereichs im Zentrum.

Die Tagung richtet sich an alle Fachpersonen aus dem Bereich der Suchthilfe und Suchtprävention sowie aus dem Asylbereich. Weitere Interessierte sind herzlich willkommen.

Die Tagung wird vom Fachverband Sucht in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheit (BAG), dem Staatssekretariat für Migration (SEM) und dem Schweizerischen Roten Kreuz (SRK) durchgeführt.

In Kooperation mit:

Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz
Croce Rossa Svizzera



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD
Staatssekretariat für Migration SEM

Anmeldung

<https://fachverbandsucht.ch/de/events/321>

Die Tagung richtet sich an alle Fachpersonen aus dem Bereich der Suchthilfe und Suchtprävention sowie aus dem Asylbereich. Weitere Interessierte sind herzlich willkommen.

Veranstaltungsort

[Volkshaus Zürich](#)

Stauffacherstrasse 60

8004 Zürich

Anmeldeschluss

23. November 2025

Teilnahmegebühr

Für die Veranstaltung berechnen wir einen Unkostenbeitrag von 120.- Franken für Mitglieder und 145.- für Nicht-Mitglieder.

PROGRAMM

Ab 8.45

Eintreffen bei Kaffee

9.15

Begrüssung

Olayemi Omodunbi, Projektleiterin, Fachverband Sucht

Grusswort

Simona De Berardinis, Leiterin der Nationalen Strategie Sucht, Bundesamt für Gesundheit (BAG), & Marianne Jossen, Leiterin Kreis Psychische Gesundheit und Ambulatorium für Folter- und Kriegsoffer, Schweizerisches Rotes Kreuz (SRK)

9.30

Gesundheitsversorgung im Asylsystem Schweiz

Céline Moser, Gesundheitsexpertin, Staatssekretariat für Migration (SEM)

- Kurzer Überblick: Aktuelles Asylsystem Schweiz
- Gesundheitsversorgung in Bundesasylzentren und Umgang mit Herausforderungen im Zusammenhang mit der Suchtthematik im Asylbereich

9.50

Sucht und psychische Gesundheit im Asylkontext - Bundesasylzentren

N.N.

- Einblick in die Arbeit der Betreiber:innen von Bundesasylzentren
- Umgang mit Abhängigkeit und psychischen Erkrankungen in Bundesasylzentren
- Suchtprävention, -behandlung und Schadensminderung in Bundesasylzentren

10.15

Sucht und psychische Gesundheit im Asylkontext - Kantonale Unterkünfte

Kamil Girgis, Bereichsleiter kollektives Wohnen, Asyl Berner Oberland

- Einblick in die Arbeit der Betreiber:innen von kantonalen Asylunterkünften
- NABE (Neue Strukturierung im Asyl- und Flüchtlingswesen Kanton Bern), Zuständigkeiten (Kanton/Gemeinde)
- Integration ab dem ersten Tag
- Umgang mit Abhängigkeit und psychischen Erkrankungen
- Suchtprävention, -behandlung und Schadensminderung in Unterkünften

10.45

Pause und informeller Austausch

11.15

Parallele Thementische Runde I

Ihre Präferenz können Sie bei der Anmeldung angeben.

A – Trauma und Sucht

Verborgene Wunden: Wechselwirkung zwischen Trauma und Konsum, niederschwellige Ansätze

Leitung: Sara Michalik, Psychotherapeutin, Gründerin und Geschäftsleiterin, psy4asyl

B – Prävention in Asylunterkünften

Einblick in ein Präventionsangebot in Asylunterkünften: Die Gesprächsrunden in Asylunterkünften von Femmes-Tische und Männer-Tische drehen sich um die Themen Integration-Gesundheit-Familie.

Leitung: Yvonne Ledergerber, Geschäftsstelle Femmes-/Männer-Tische, Leitung Nord-Ost, und Sara Aslan, Femmes-Tische Moderatorin, Standort Bülach

C – Substanzkonsum in Asylunterkünften

Illegale Substanzen, Alkohol, Medikamentenmissbrauch (z.B. Pregabalin), Umgang mit Mehrfachabhängigkeit

Leitung: Jochen Mutschler, Chefarzt, Luzerner Psychiatrie, und Bernd Lackner, Hausarzt, Bundesasylzentrum Altstätten (SG)

D – Care for Caregivers

Wer geflüchtete Menschen begleitet, befasst sich oft mit belastenden Geschichten und schwierigen Situationen. Um langfristig gesund und effektiv zu bleiben, ist psychosoziale Unterstützung entscheidend. Welche praxisnahen Strategien beugen Erschöpfung vor und fördern die Selbstfürsorge bei Fachpersonen und Freiwilligen?

Leitung: Monia Aebersold, Projektleiterin, Schweizerisches Rotes Kreuz

E – Bildschirmzeit in Asylunterkünften

Wie finden Betreuende und Bewohnende in Asylunterkünften einen Umgang mit digitalen Inhalten (wie Sozialen Medien, Gaming, Gambling oder Medienkonsum) – sowohl bei Erwachsenen als auch bei Kindern und Jugendlichen?

Leitung: N.N.

12.30

Mittagessen

13.30

Parallele Thementische Runde II (siehe oben)

14.45

Pause und informeller Austausch

15.15

Spotlights: Interventionen bei psychisch belasteten Asylsuchenden

Kurzpräsentationen von Praxisbeispielen:

- **SPIRIT**: Verbesserung der Resilienz von geflüchteten Menschen mittels psychologischer Interventionen
- **ComPaxion**: Psychosoziale Beratung von Geflüchteten für Geflüchtete
- **Sui SRK App**: Die App informiert geflüchtete Menschen über Themen des täglichen Lebens in der Schweiz und sensibilisiert für psychische Gesundheit.
- **START**: Ein Gruppenangebot für Kinder und Jugendliche mit Kriegs- und Fluchterfahrungen

16.00

Schlusswort

Olayemi Omodunbi, Projektleiterin, Fachverband Sucht

16.15

Ende der Veranstaltung